Die Preisträger*innen

Chemie

Max Martin Hansmann, *2024*
Viktoria Däschlein-Gessner, *2022*
Franziska Schoenebeck, *2020*
Philipp Kukura, *2018*
Stephan A. Sieber, *2016*
Hans Jakob Wörner, *2014*
Tobias Ritter, *2012*
Stefan Hecht, *2010*
Frank Neese, *2008*
Ingo Krossing, *2006*
Peter H. Seeberger, *2004*
Tom Tuschl, *2002*
Matthias Driess, *2000*
Michael Famulok, *1998*
Carsten Bolm, *1996*
Wolfgang Schnick, *1994*
Stefan Jentsch, *1992*
Klaus Rademann, *1990*
Gerhard Bringmann, *1988*
Hartmut Michel, *1986*
(Nobelpreis für Chemie 1988)
Martin Quack, *1984*
Wolfgang A. Herrmann, *1982*
Helmut Schwarz, *1980*

Physik

Hannes Bernien, *2023*
Monika Aidelsburger, *2021*
Titus Neupert, *2019*
Claus Ropers, *2017*
Tobias J. Kippenberg, *2015*
Robert Huber, *2013*
Dieter Braun, *2011*
Volker Springel, *2009*
Martin Zwierlein, *2007*
Markus Greiner, *2005*
Joachim P. Spatz, *2003*
Roland Ketzmerick, *1999*
Stephan Schiller, *1997*
Thomas Elsässer, *1995*
Karl Dieter Weiss, *1993*
Hermann Nicolai, *1991*
Gisela Schütz, *1989*
Johann Georg Bednorz, *1987*
(Nobelpreis für Physik 1987)
Horst Ludwig Störmer, *1985*
(Nobelpreis für Physik 1998)
Gerd K. Binnig, *1983*
(Nobelpreis für Physik 1986)
Gerhard Mack, *1981*
Theodor W. Hänsch, *1979*
(Nobelpreis für Physik 2005)

Preisträger 2026

Sascha Feldmann ist seit 2024 Tenure-Track Assistant Professor für Physikalische Chemie und Direktor des Laboratoriums für Energiematerialien an der École Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL) in der Schweiz, wo sein Team an Materialien für eine nachhaltige Energiezukunft forscht. Er untersucht Licht-Materie-Wechselwirkungen, um energieeffiziente weiche Halbleiter für Solarzellen, Displays und Quanteninformationstechnologien zu ermöglichen. Vor seiner Berufung an die EPFL war er Forschungsgruppenleiter und Rowland Fellow am Rowland Institute der Harvard University (USA). Er studierte Chemie an der Universität Heidelberg und wurde in Physik an der University of Cambridge (UK) unter Betreuung von Prof. Sir Richard Friend (2020) promoviert.
Prof. Feldmann wurde bereits mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem EPSRC Doctoral Prize Fellowship, der Listung als Forbes „30 Under 30“ (2023) und C&EN „Talented 12“ (2025), sowie dem Erhalt des Wiley Advanced Science Young Innovator Award (2025) und eines ERC Starting Grant (2025).



Bildquelle: Jos Schmid

Petra Tegeder ist seit 2012 Professorin für Physikalische Chemie am Physikalisch-Chemischen Institut der Universität Heidelberg, welches sie von 2018 bis 2023 als Geschäftsführende Direktorin leitete. Sie promovierte 1999 an der Freien Universität Berlin in Chemie mit dem Schwerpunkt Physikalische Chemie unter der Betreuung von Prof. E. Illenberger. Im Anschluss forschte sie als Marie-Curie-Stipendiatin am University College London. Es folgen berufliche Stationen am Institut für Experimentalphysik der Freien Universität Berlin, wo sie von 2010-2012 eine Professur für Experimentalphysik molekularer Prozesse an Oberflächen innehatte. Seit Januar 2025 ist sie Sprecherin des Sonderforschungsbereichs 1249 „N-Heteropolyzyklen als Funktionsmaterialien“ an der Universität Heidelberg. Zudem steht sie seit April 2026 dem Fachverband Oberflächenphysik der Deutschen Physikalischen Gesellschaft vor.
Die Arbeitsgruppe Tegeder fokussiert sich auf das Studium der strukturellen, elektronischen und optischen Eigenschaften von Grenzflächen und dünnen Schichten mit funktionalen organischen Verbindungen.

Der **Klung-Wilhelmy-Wissenschaftspreis** wird im jährlichen Wechsel an jüngere deutsche Wissenschaftler*innen der Chemie und Physik verliehen. Dieser Preis zählt zu den angesehensten Auszeichnungen für Nachwuchswissenschaftler*innen in Deutschland – nicht zuletzt deshalb, weil fünf der bisherigen Preisträger später den Nobelpreis und weitere Preisträger andere bedeutende nationale und internationale Auszeichnungen erhalten haben.

Die **Otto-Klung-Stiftung** an der Freien Universität Berlin und die **Dr. Wilhelmy-Stiftung** haben sich als Stifter des Preisgeldes zusammengeschlossen. Mit 50.000 Euro ist der Klung-Wilhelmy-Wissenschaftspreis einer der höchstdotierten privat finanzierten Preise für jüngere deutsche Chemiker*innen und Physiker*innen. Die Preisträger*innen werden von Auswahlkommissionen für Chemie und Physik an der Freien Universität Berlin in Zusammenarbeit mit Fachkolleg*innen aus dem In- und Ausland vorgeschlagen. Gemeinsam erklärtes Ziel ist es, wissenschaftliche Spitzenleistungen zu fördern.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.klung-wilhelmy-wissenschafts-preis.de

Klung
Wilhelmy
Wissenschafts
Chemie Preis Physik

Einladung

zur

Preisverleihung Chemie

19. November 2026

Grußwort der Schirmherrin

Liebe Leserinnen und Leser,

wer forscht, der öffnet Türen, deren Existenz sich viele andere nicht einmal vorstellen können. Der diesjährige Medizinnobelpreis ist ein schönes Beispiel dafür. Mit ihrer wissenschaftlichen Arbeit haben die zwei Deutschen und ihr amerikanischer Kollege unter anderem die Grundlage für eine Behandlung gelegt, mit der defekte Sehzellen repariert werden könnten. Das zeigt das Potenzial der Wissenschaft. Sie ist getrieben von der Überzeugung: Wo es ein Problem gibt, da gibt es auch eine Lösung.
Dahinter stehen Forscherinnen und Forscher, die sich den Fragen der Menschheit stellen, dafür neue ungewohnte Wege einschlagen und damit auch das Risiko des Scheiterns auf sich nehmen, solange bis sie Antworten finden. Und wenn sie im Fach Chemie oder Physik unterwegs sind und erste bahnbrechende Erfolge vorweisen können, dann kann der Klung-Wilhelmy-Wissenschaftspreis dafür großartig Rückenwind geben.
In diesem Jahr darf Professor Dr. Sascha Feldmann von der École Polytechnique Fédérale de Lausanne in der Schweiz diese Erfahrung machen. Er wird für seine außergewöhnlichen Leistungen zu chiralen Licht-Materie-Wechselwirkungen für neuartige Energiematerialien ausgezeichnet. Seine Forschung macht deutlich, welche Chancen neue Halbleitermaterialien für unsere Energieversorgung und für Zukunftstechnologien wie die Quantentechnologien bieten. Seine Arbeit zahlt damit auch auf unsere Hightech Agenda Deutschland ein, was mich natürlich besonders freut. Ich gratuliere Herrn Professor Dr. Sascha Feldmann von ganzem Herzen zu dieser Ehre und wünsche ihm für seinen weiteren Karriereweg viel Erfolg. Gerade die Chemie ist weit mehr als ein einzelnes Forschungsfeld. Sie ist Querschnittstechnologie und Innovationsmotor zugleich. Sie ist Ausgangspunkt vieler industrieller Wertschöpfungsketten. Wo technologische Zukunft entsteht, da steckt vielfach auch Chemie drin.
Zugleich danke ich der Otto-Klung-Stiftung sowie der Dr. Wilhelmy-Stiftung, dass sie immer wieder solche Talente ermuntern, ihre Ideen weiterzuverfolgen. Dass fünf frühere Geehrte später den Nobelpreis erhielten, zeigt eindrucksvoll, welches wissenschaftliche Potenzial ihr Preis sichtbar macht. Mit Freude habe ich daher die Schirmherrschaft übernommen. Der Klung-Wilhelmy-Wissenschaftspreis ist ein internationales Aushängeschild dafür, was Forschung möglich macht.



Foto: Bundesregierung_Steffen Kugler

Dorothee Bär MdB
Bundesministerin für Forschung,
Technologie und Raumfahrt

Die Otto-Klung-Stiftung
an der Freien Universität Berlin
und die Dr. Wilhelmy-Stiftung
laden herzlich ein
zur feierlichen Verleihung des

Klung-Wilhelmy-Wissenschaftspreises 2026

an

Herrn Prof. Dr. Sascha Feldmann

Professor für Physikalische Chemie

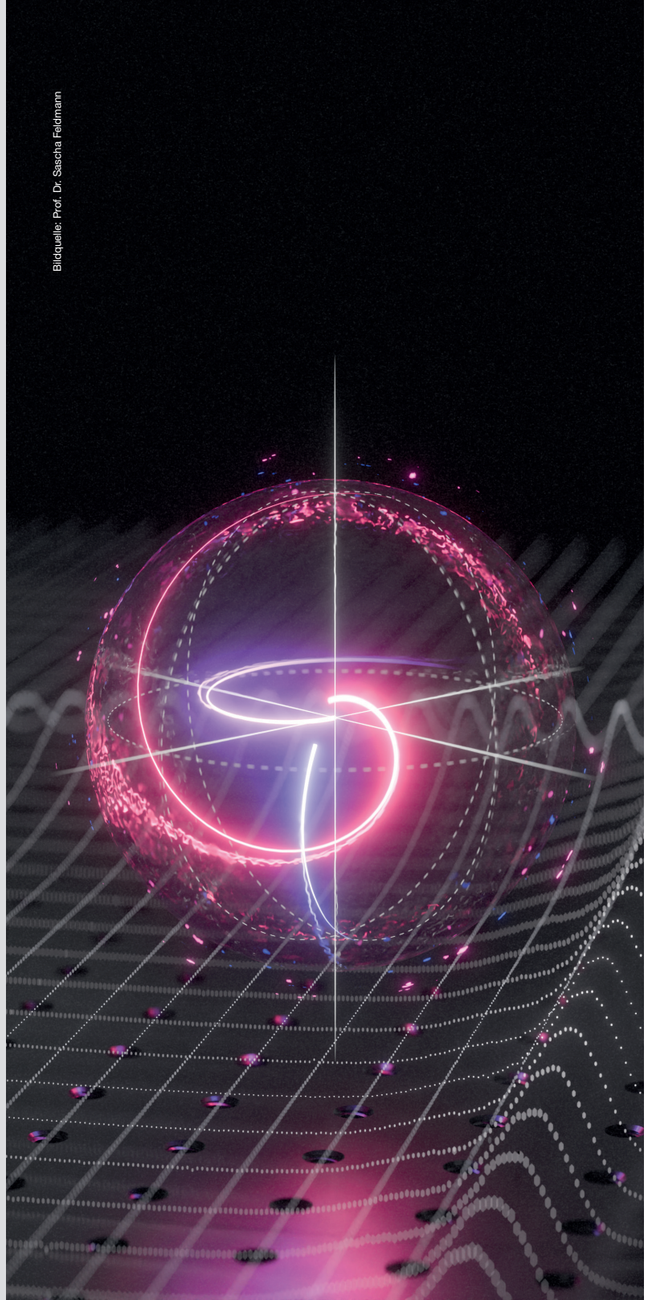
École Polytechnique Fédérale de Lausanne

Mit diesem Preis wird er für seine bahnbrechenden Beiträge auf dem Gebiet der chiralen Licht-Materie-Wechselwirkungen, die herausragende Fortschritte im Bereich der Chiralität und bei neuartigen Energiematerialien ermöglicht haben, gewürdigt.

Donnerstag, 19. November 2026
um 17.00 Uhr

Freie Universität Berlin
Institut für Chemie und Biochemie
Großer Hörsaal
Arnimallee 22
14195 Berlin

Anmeldung erbeten bis zum **12. November 2026** unter
www.klung-wilhelmy-wissenschafts-preis.de



Bildquelle: Prof. Dr. Sascha Feldmann

Programm

Begrüßung
Dr.-Ing. Lothar Wilhelmy
Vorstand der Dr. Wilhelmy-Stiftung

Grußwort
Prof. Dr. Günter M. Ziegler
Präsident der Freien Universität Berlin

Grußwort
Staatssekretär Dr. Marcus Pleyer
Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt

Laudatio
Prof. Dr. Petra Tegeder
Professorin für Physikalische Chemie
Universität Heidelberg

Preisverleihung
Dr.-Ing. Lothar Wilhelmy
Vorstand der Dr. Wilhelmy-Stiftung
&
Prof. Dr. Hans-Ulrich Reißig
Vorstand der Otto-Klung-Stiftung an der Freien Universität Berlin

Preisträger
Halbleiter, Licht und ein Twist – für die Energietechnologien der Zukunft
Prof. Dr. Sascha Feldmann
Professor für Physikalische Chemie
École Polytechnique Fédérale de Lausanne

Empfang
im Foyer des Instituts für Chemie und Biochemie